

Gino Camagni und Andy Aidoo siegen vor Heimpublikum

Am letzten Samstag ist den Bündner Kunstturnern in Maienfeld mit zwei Gesamtsiegen und mehreren Podestplätzen der totale Triumph im Ostschweizer Cup geglückt. Nun stehen die Schweizer Meisterschaften an.

Von Petra Eggenberger

Kunstturnen. – «Irgendwie sind unsere Turner vor Heimpublikum stärker und weniger nervös als auswärts. Dasselbe gilt für grosse Titelkämpfe; da trumpfen sie so richtig auf», sagt mit Jens Pahl der Cheftrainer des Trainingszentrums Graubünden (TZGR). Am letzten Samstag trafen am Bündner Cup in Maienfeld sogleich beide

Argumente zu: Der Wettkampf fand zu Hause statt – und er war wichtig. Sehr wichtig sogar, ging es doch um die Gesamtwertung im erstmals ausgetragenen, prestigeträchtigen Ostschweizer Cup, bestehend aus den fünf Einzelwettkämpfen Fürstenland Cup, Rheintal Cup, Thurgauer Kunstturntage, Schaffhauser Jugend Cup und Bündner Cup.

Gino Camagni siegte im P1

Gino Camagni zeigte im Programm (P) 1 zwar Nerven und klassierte sich für einmal «nur» im zweiten Rang; er musste sich mit 3,5 Zehntelpunkten Rückstand dem Basler Silas Kipfer geschlagen geben. Trotzdem holte sich Camagni – mit in vier Wettkämpfen (das schlechteste Wettkampfergebnis wird in den Programmklassen 1 bis 3

gestrichen) über acht Punkten Vorsprung – den klaren Sieg in der Gesamtwertung des Ostschweizer Cups. Seine Teamkollegen folgten auf den ebenso ausgezeichneten Rängen 3 (Kevin Franzl), 4 (Mischa Liesch), 5 (Benjamin Schmitt), 10 (Jan Ackermann) und 21 (Fabio Christoffel). Ein Glanzresultat für das TZ Graubünden.

Gold für Andy Aidoo im P2

Dasselbe lässt sich von der Programmklasse 2 behaupten, welche Andy Aidoo mit einer fulminanten Aufholjagd in letzter Sekunde und einem souveränen Sieg in Maienfeld für sich entschied. Weniger als zwei Zehntelpunkte trennten Aidoo letztendlich vom Zweiten, dem Schaffhauser Janik Lobsiger. Aris Tsanas (5. Platz),

Robin Ackermann (6.), David Brunner (7.) und Loris Nadig (10.) machten den Grosserfolg für das Bündner Kunstturnen auch im P2 perfekt. Und auch in der Einführungsklasse (EP) trumpfte das TZGR auf: Bronze für Luca Bisaz, Rang 5 für David Müller und Rang 8 für Matteo Caputo.

Gejubelt werden durfte aus TZGR-Sicht am Bündner Cup auch mit den Teams: Sieg im P1, Sieg im P2 und Bronze im EP. Hinzu kam ein vierter Platz für Luzi Tarnutzer in der Kategorie P1 der unter 9-Jährigen (U9).

Auf Carta ist Verlass

Für den P4-Turner Sisto Carta war der Ostschweizer Cup bereits vor zwei Wochen beendet. Ab der Programmklasse 3 gehen nur deren zwei von drei Wettkämpfen (Fürstenland Cup, Thurgauer Kunstturntage, Rheintal Cup) in die Wertung. Da der Bündner Cup lediglich bis P3 ausgeschrieben war, entschied das Trainerteam kurzerhand, Carta im P3 antreten zu lassen. «Die umgestellten Übungen sahen noch im Abschlusstraining katastrophal aus, doch Sisto ist ein Wettkampftyp, und das macht ihn so stark», freute sich TZGR-Trainer Lutz Richter über den Sieg seines Schützlings am Bündner Cup und die Silbermedaille im Ostschweizer Cup.

Höhepunkt steht bevor

Eine Verschnaufpause gab es für die Bündner Turnsternen trotz der grossartigen Erfolge nicht; bereits am Pfingstmontag wurde wieder trainiert, denn an diesem Wochenende steht mit den Schweizer Junioren-Meisterschaften in Pesseux (Neuenburg) der Saisonhöhepunkt an. Elf Turner des TZGR gehen ins Rennen – mehr denn je. «Wir erwarten sowohl in den Einzelwertungen P1, P2 und P4 als auch mit unseren beiden Mannschaften im P1 und P2 Plätze zwischen Rang 4 und 6. Das Wiederholen der zwei Bronzemedailien aus dem Vorjahr wäre, da wir mit fast allen eine Programmklasse höher gegangen sind, wohl etwas zu hoch gegriffen, doch man kann im Kunstturnen nie wissen», sagt Richter.



Die intensive Arbeit im Trainingszentrum Graubünden zahlt sich aus: Trainer Lutz Richter, Andy Aidoo, Robin Ackermann und Cheftrainer Jens Pahl (hinten, von links) sowie Sisto Carta, Aris Tsanas und David Brunner (vorne, von links) posieren nach dem Bündner Cup mit ihren Trophäen.

Bild Petra Eggenberger